

Pressenotiz

Förderverein „Hoffnung e.V.“: 5 Jahre erfolgreich für das Leben

Der Förderverein „Hoffnung e.V.“ blickt mit Freude aber auch Dankbarkeit auf das nun zu Ende gehende Jahr zurück. Allein im Jahre 2014 konnten 4.000 vorwiegend junge Menschen neu typisiert werden, wie die Vereinsvorsitzende Barbara Epler erfreut berichtete. Insgesamt konnten seit der Vereinsgründung vor 5 Jahren 9000 Menschen gewonnen werden, die sich typisieren ließen und die damit prinzipiell für eine Knochenmark- bzw. Stammzellspende bereitstehen, wenn ein Mensch an einer sonst unheilbaren Blutkrankheit erkrankt. Jeder Typisierte ist ein potentieller Lebensspender, denn für Leukämie- bzw. Lymphom-Erkrankte ist eine Stammzellspende oft die letzte Heilungschance.

Zur Förderung der Knochenmarkspenderdatei Göttingen KMSG an der Universitätsmedizin Göttingen ist vor fünf Jahren der Förderverein „Hoffnung e.V.“ gegründet worden. Er sieht seine Aufgabe in erster Linie in der Absicherung der Finanzierung der hohen Typisierungskosten von jeweils 50 Euro aus Geldspenden.

Allein für die bisherigen Typisierungsaktionen musste eine Summe von insgesamt 450.000 Euro gesammelt werden. Dabei stammen die Gelder von den vielen, vielen Spendern und Unterstützern der betroffenen Familien. Barbara Epler: „Da muss man in höchstem Maße dankbar sein, dass betroffene Familien und ihre Freunde trotz des schweren Schicksals auch noch die Kraft aufbringen, umfangreiche Typisierungsaktionen zu stemmen.“ Der Verein hilft dabei, wo immer es möglich ist mit Rat und Tat.

Sehr erfreut ist der Verein darüber, daß nach dem altersbedingten Ausscheiden des bisherigen Leiters der KMSG, Dr. Hans Neumeyer, als neue ärztliche Leiterin Frau Dr. Beatrix Pollok-Kopp gefunden wurde, mit der der Verein die bewährte Zusammenarbeit völlig reibungslos weiterführen konnte. Dr. Neumeyer wirkt als ärztlicher Beirat beim Vorstand und zugleich als nimmermüder Motor im Verein mit.

Obwohl mittlerweile über 5 Millionen Menschen im deutschen Zentralregister erfasst sind, gibt es noch immer für einen von zehn Patienten keinen geeigneten Spender. Das muß sich ändern. Deshalb werden weiter Menschen gesucht, die sich typisieren lassen.

Um seine wichtige Aufgabe erfüllen zu können, ist der Verein weiterhin auf Unterstützung angewiesen: „Auch Geldspenden sind Lebensspenden“, so Barbara Epler. „Davon finanzieren wir die Typisierungen, weil die Kosten von den Krankenkassen nicht übernommen werden“. Daher freut sich der Verein über jede Spende: Förderverein Hoffnung, Spendenkonto: IBAN: DE11 2605 0001 0019 0095 54, BIC: NOLADE21GOE
Interessenten können sich immer an die Vorsitzende Barbara Epler wenden: Tel.Nr. 0551-288793550 bzw. Mail: kontakt@foerderverein-hoffnung.de

Hoffnung e.V. Förderverein für Knochenmarkspenden der Universitätsmedizin
Göttingen, Nußanger 91, 37079 Göttingen
Tel.Nr.: 0551-288793550, Mail: kontakt@foerderverein-hoffnung.de,
www.foerderverein-hoffnung.de (Barbara Epler (Vorsitzende))



Pressenotiz Hoffnung e.V.: 5 Jahre erfolgreich für das Leben

Mehr als 8.000 potentielle Knochenmarkspender konnten in den vergangenen 5 Jahren für die Göttinger Knochenmarkspenderdatei KMSG neu gewonnen werden. Davon hat Hoffnung e.V., der Förderverein für Knochenmarkspenden der Universitätsmedizin Göttingen, mehr als 5.000 finanziert. Das konnte die Vorsitzende Barbara Epler anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Vereins auf der jüngsten Mitgliederversammlung hoch erfreut berichten. Jeder Typisierte ist ein potentieller Lebensspender, denn für Leukämie- bzw. Lymphom-Erkrankte ist eine Stammzellspende oft die letzte Heilungschance.

Die Typisierungsaktionen fanden entweder bei Aktionen zur konkreten Suche nach einem Stammzellspender statt oder sie waren Teil von Projekten, die an Schulen und der Universität stattfanden.

In diesem Jahr fanden bereits Typisierungen am Otto-Hahn-Gymnasium in Göttingen und an einer Berufsschule in Northeim statt. Und derzeit läuft die Vorbereitung einer größeren Aktion im Raum Eschwege, weil dort ein Kind dringend eine Stammzellspende benötigt. Hoffnung e.V. übernahm die Kosten der Typisierung an den Schulen und hat die Zusage gegeben, auch die Eschweger Aktion zu finanzieren.

Die Jahreshauptversammlung fand am 5. Jahrestag der Vereinsgründung erstmals in den Räumen des Uni-Klinikums statt. Barbara Epler begrüßte neben den Vereinsmitgliedern als Gast Frau Dr. Beatrix Pollok-Kopp, die neue ärztliche Leiterin der Göttinger Knochenmarkspenderdatei KMSG. Zum 1. März 2014 hatte sie Dr. Hans Neumeyer abgelöst, der die KMSG am Klinikum aufbaute und der ein unermüdlicher Motor im Verein war. Dr. Neumeyer bleibt dem Verein als ärztlicher Beirat eng verbunden.

Obwohl mittlerweile über 5 Millionen Menschen im deutschen Zentralregister erfasst sind, gibt es noch immer für einen von zehn Patienten keinen geeigneten Spender. Das muss sich ändern. Deshalb werden weiter Menschen gesucht, die sich typisieren lassen.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist der Verein weiterhin auf Unterstützung angewiesen: „Auch Geldspenden sind Lebensspenden“, so Barbara Epler. „Davon finanzieren wir die Typisierungen, weil die Kosten von den Krankenkassen nicht übernommen werden“. Jede Typisierung schlägt mit 50 Euro zu Buche. Daher freut sich der Verein über neue Mitglieder, mit einem Mitgliedsbeitrag ab 20 Euro pro Jahr. Und natürlich freut er sich über Spenden: Förderverein Hoffnung, Spendenkonto: IBAN: DE11 2605 0001 0019 0095 54, BIC: NOLADE21GOE
Interessenten wenden sich an die Vorsitzende Barbara Epler, Tel.Nr. 0551-288793550 bzw. Mail: kontakt@foerderverein-hoffnung.de



Hoffnung e.V. Förderverein für Knochenmarkspenden der Universitätsmedizin
Göttingen, Nußanger 91, 37079 Göttingen
Tel.Nr.: 0551-288793550, Mail: kontakt@foerderverein-hoffnung.de,
www.foerderverein-hoffnung.de (Barbara Epler (Vorsitzende))



Hoffnung e.V.

Förderverein für Knochenmarkspenden der
Universitätsmedizin Göttingen
Barbara Epler (Vorsitzende)
Nußanger 91

37079 Göttingen

Tel.Nr.: 0551-288793550

Mail: kontakt@foerderverein-hoffnung.de
www.foerderverein-hoffnung.de



Pressenotiz

Hoffnung e.V.: Viel Licht – leider auch Schatten

Hoffnung e.V., der Förderverein für Knochenmarkspenden der Universitätsmedizin Göttingen, blickt auf ein Jahr mit viel Licht, leider aber auch Schatten zurück. Barbara Epler, die Vorsitzende des Vereins berichtete, daß mit den Mitteln des Vereins die Typisierung von 150 Schülerinnen und Schülern des Otto-Hahn-Gymnasiums Anfang Februar 2011 durchgeführt werden konnte.

Außerdem organisierte der Verein finanziell die beiden großen Typisierungsaktionen „Dirk Engelke“ am 12.12.2010 in Wollbrandshausen mit 1.211 Menschen und „Erny“ am 25.06.2011 in Schwiegershausen mit 600 Menschen, die in die „Lebensspenderdatei“ aufgenommen werden konnten. Dafür bedankte sich die Vorsitzende ausdrücklich. Leider sind diese beiden Patienten im Spätsommer 2011 trotz einer Transplantation verstorben. Dr. Hans Neumeyer, Leiter der Knochenmarkspenderdatei der Universitätsmedizin Göttingen und zugleich Berater des Vereins in allen einschlägigen Fragen sagte dazu: „Die Tatsache, dass wir heute für fast 9 von 10 betroffenen Patienten einen passenden Knochenmarkspender finden, heißt leider noch nicht, dass alle diesen schwierigen Eingriff überleben. Aber eine Knochenmarkspende ist für sie die einzige Chance zu überleben. Deshalb ist es wichtig und notwendig, laufend neue Spenderinnen und Spender zu gewinnen. Jeder an Leukämie Erkrankte muss die Chance auf ein neues Leben haben, Besonders junge Menschen, wie z.B. Studenten, sind für unsere Patienten die allerbesten „Lebensspender.“

So wurden denn auch vor einigen Tagen im Universitätsklinikum 375 Studentinnen und Studenten typisiert. Auch hier stand der Verein Hoffnung im Hintergrund bereit.

Im kommenden Jahr wird der Verein an der für den Sommer geplanten Aktion „Studenten retten Leben“ mitwirken, bei der 1.000 Studentinnen und Studenten aus allen Fakultäten der Georgia Augusta als potentielle Knochenmarkspender registriert werden sollen. Da jede Typisierung Laborkosten von 50€ verursacht, die von den Krankenkassen nicht übernommen werden, müssen hierfür insgesamt 50.000€ an Spendengeldern eingeworben werden. 5.000 Euro dafür kann der Verein schon jetzt zusagen und damit für die ersten 100 Studenten die Typisierungskosten übernehmen. Deshalb freut sich der Verein über neue Mitglieder, mit einem Mitgliedsbeitrag ab 20 Euro pro Jahr. Und natürlich freut er sich über Spenden: Förderverein Hoffnung, Spendenkonto 190 095 54 bei der Sparkasse Göttingen, BLZ 260 500 01.

Interessenten wenden sich an die Vorsitzende Barbara Epler, Tel.Nr. 0551-288793550 bzw. Mail: kontakt@foerderverein-hoffnung.de

Hoffnung e.V.

Förderverein für Knochenmarkspenden der
Universitätsmedizin Göttingen
Barbara Epler (Vorsitzende)
Nußanger 91

37079 Göttingen

Tel.Nr.: 0551-288793550

Mail: kontakt@foerderverein-hoffnung.de
www.foerderverein-hoffnung.de



Pressenotiz

Ziel 1.000 Studenten als potentielle Knochenmarkspender

Hoffnung e.V., der Förderverein für Knochenmarkspenden der Universitätsmedizin Göttingen, unterstützt das Ziel, im nächsten Jahr 1.000 Studentinnen und Studenten aller Fakultäten der hiesigen Uni in die Knochenmarkspenderdatei aufzunehmen. Für 100 der geplanten 1.000 Studenten kann derzeit der Verein Hoffnung die Typisierungskosten übernehmen (5.000€).

Ermuntert wurde der Verein durch die jüngste Aktion am Uniklinikum, wo sich am 13. Dezember knapp 400 Studenten typisieren ließen. Die gute Resonanz am Klinikum sollte Ansporn sein, so Barbara Epler, die Vorsitzende des Fördervereins, weitere potentielle „Lebensspender“ registrieren zu können. Deshalb wird der Verein zusammen mit Dr. Hans Neumeyer, Leiter der Knochenmarkspenderdatei der Universitätsmedizin Göttingen, im neuen Jahr eine Reihe von Informationsveranstaltungen an verschiedenen Fakultäten durchführen. Beide geben sich sicher, 1.000 Studenten gewinnen zu können.

Für die Registrierung in der Datei ist eine kleine Blutprobe nötig. Die notwendige Laboruntersuchung „Typisierung“ kostet 50 Euro. Der Verein sucht nun Geldspender, damit auch die übrigen 900 Studenten typisiert werden können. Epler: „Geldspenden sind Lebensspenden. Denn nur wenn sich viele Menschen typisieren lassen kann sichergestellt werden, dass für jeden an Leukämie oder Lymphom Erkrankten ein geeigneter Spender gefunden wird.“

Deshalb bittet der Förderverein Hoffnung um Geldspenden. Spendenkonto 19009554 bei der Sparkasse Göttingen, BLZ 260 500 01. Jede, auch noch so kleine Spende hilft. Selbstverständlich sind die Spenden steuerlich absetzbar. Besonders schön wäre es, wenn sich Firmen oder Organisationen zu einer Patenschaft entschließen könnten.

Interessenten wenden sich an die Vorsitzende Barbara Epler, Tel.Nr. 0551-288793550 bzw. Mail: kontakt@foerderverein-hoffnung.de

Hoffung e.V.

Förderverein für Knochenmarkspenden der
Universitätsmedizin Göttingen
Barbara Epler (Vorsitzende)
Nußanger 91

37079 Göttingen

Telefon: 05 51 / 2 88 79 35 50

Mail: kontakt@foerderverein-hoffnung.de

www.foerderverein-hoffnung.de

Hoffnung e.V.



Pressenotiz

Vorstand neu gewählt

Der Förderverein Hoffnung e.V. wählte auf seiner turnusmäßigen Jahreshauptversammlung Barbara Epler zur neuen Vorsitzenden. Sie übernahm das Amt von Frauke Stein (Dassel). Die Kauffrau Epler steht künftig dem gemeinnützigen Verein vor, der sich die große Aufgabe vorgenommen hat, in jeder Weise Knochenmarkspenden an der Universitätsmedizin Göttingen zu fördern. Der noch junge Verein, der erst vor eineinhalb Jahren gegründet wurde, sieht seine vorrangige Aufgabe in der Sammlung und Einwerbung von Geld, damit Typisierungsaktionen von Stammzell- und Knochenmarkspendern durchgeführt werden können. Denn jede Typisierung kostet einschließlich der nötigen Laboruntersuchungen im Durchschnitt 50 Euro. Und dieses Geld wird nicht von Krankenkassen übernommen. Barbara Epler: „Wenn sich schon Menschen als Lebensspender zur Verfügung stellen, dann sollten sie dafür auch nicht noch selbst bezahlen“.

Barbara Epler wird von Mitgliedern im Vorstand tatkräftig unterstützt, denen das Anliegen, für jeden an Leukämie- oder Lymphom Erkrankten einen passenden Lebensspender zu finden eine Herzensangelegenheit ist. Stellvertreter von Barbara Epler ist Dr. Thomas Haentsch. Zum Schatzmeister wurde Alexander Epler und zum Schriftführer Dr. Johannes Siemes gewählt. Der Vorstand wird von den Beisitzern Gerhard Melching, Bürgermeister von Dassel und Dr. Rolf Geese unterstützt.

In der kurzen Zeit des Bestehens konnte der Verein bereits die Typisierung von über 1500 potentiellen Lebens Spendern finanziell unterstützen. Dies war insbesondere auch möglich, weil Dr. Hans Neumeyer, Leiter der Knochenmarkspenderdatei der Universitätsmedizin Göttingen, den Verein mit Rat und Tat kräftig unterstützt. Er ist für die Tätigkeit des Vereins besonders dankbar, denn so Neumeyer, „noch immer kann nicht für jeden Menschen, der zum Überleben eine Knochenmarkspende benötigt, ein passender Spender gefunden werden. Deshalb ist es notwendig, möglichst viele Lebensspender zu gewinnen.“

Der Verein freut sich über neue Mitglieder. Der Mitgliedsbeitrag ist mit 20 Euro pro Jahr moderat. Und natürlich freut er sich über Spenden: Förderverein Hoffnung.
Spendenkonto 19009554 bei der Sparkasse Göttingen, BLZ 260 500 01.
Interessenten wenden sich an die Vorsitzende Barbara Epler, Tel.Nr. 0551-288793550 bzw. Mail: kontakt@foerderverein-hoffnung.de



(Von Links: Dr. Thomas Haentsch, Gerhard Melching, Barbara Epler, Alexander Epler, Dr. Johannes Siemes, Dr. Rolf Geese)



(Barbara Epler)

*(Hinweis für die Presse: Wenn Sie nicht komprimierte Bilder benötigen:
hans.bichler@web.de)*